

SCHULE UND BILDUNG

Wer ging während der viktorianischen Zeit zur Schule?

Früher während der Industrialisierung gingen die Kinder nicht zur Schule weil sie anstatt zu lernen oder lesen zu Arbeit gingen der Familie zu helfen mit Geld verdienen.
Nur die Kinder mit oberen und mittleren Klassen gingen zur Schule .

Reiche Kinder

Die reichen Kinder wurden zuhause von Gouvernante unterrichtet bis sie 10 Jahre waren. Als ein Junge 10 Jahre alt wurde er in einer öffentliche Schule geschickt wie z.B Eton oder Harrow . Bis die viktorianische Zeit anfang gab es nicht viele Schulen für Mädchen deshalb wurden viele zuhause unterrichtet am meisten die wohlhabende Mädchen.

Wo sind arme Kinder zur Schule gegangen?

Arme Kinder besuchten kostenlose Wohltätigkeitsschulen oder 'Dame'-Schulen (so genannt, weil sie von Frauen geführt wurden) für kleine Kinder. Sie besuchten auch Sonntagsschulen, die von Kirchen betrieben wurden. Dort lernten sie Bibelgeschichten und lernten, ein wenig zu lesen.

Warum in die Schule gehen ?

Die Viktorianer erkannten bald, dass es wichtig ist, dass Menschen lesen und schreiben können, und die Bildung wurde mehr wichtiger. Die Church of England wurde auf diesem Gebiet aktiv und errichtete "National Schools", in denen Kinder Lesen, Schreiben, Rechnen und Religion lernten, meistens waren es arme Kinder.

Wichtige Daten

Im Jahr 1833 hat der Staat beschlossen den Schulen Geld zu geben so dass auch die Leiter sich es leisten können.

1844 hat das Parlament entschieden sich von einem Gesetz zu verabschieden und dieses Gesetz war das die Kinder bezahlen müssten um in die Schule zu gehen und die armen Kinder arbeiten mussten. Also entschied sich das Parlament das die Kinder die in Fabriken arbeiteten 6 Tage lang halbtags zur Schule gingen , die

weisen und armen Kinder gingen zur Ragged School zur Schule wo nur für sie eingerichtet wurde.

1870 verabschiedete sich das Parlament vom Forster's Education Act Gesetz. Nach diesem Gesetz entfernt wurde mussten die Schulen von 5 bis 12 Jährige zu Verfügung gestellt werden.

Da es allerdings nicht alle Schulen schulfrei hatten konnten sich viele Schulleitern kein Geld leisten da auch die Schule nicht Obligatorisch war gingen auch nicht alle Kinder zur Schule sondern zur Arbeit um der Familie zu helfen.

Wann wurde der Schulbesuch obligatorisch?

Erst 1880 wurde die Schule obligatorisch. Alle Kinder mussten die Schule besuchen bis sie 10 Jahre alt waren. 1889 wurde die Regeln geändert die Kinder mussten die Schule bis sie 12 Jahre alt waren besuchen und 1891 wurde musste man für die Schule nicht mehr bezahlen also wurde die Schule 1891 frei .

Wie waren die Schulen?

In einer Klasse können bis zu 70 oder 80 Schüler sein, insbesondere in Städten. Die Lehrer waren sehr streng. Kinder wurden oft unterrichtet, indem sie Dinge lasen und abschrieben oder sangen, bis sie perfekt waren.

Was haben die Schulen unterrichtet?

Typische Lektionen in der Schule waren die drei Rs - Lesen, Schreiben und Diktieren und ARithmetik. Zusätzlich zu den drei Rs, die den größten Teil des Tages unterrichtet wurden, lernten die Kinder einmal pro Woche Geographie, Geschichte und Gesang. Die Mädchen lernten nähen.

Die Schulen unterrichteten Musik oder Sport nicht so, wie es die Schulen jetzt tun. Kinder haben manchmal im Klassenzimmer „gebohrt“. Übung war eine Reihe von Übungen, die an der Seite eines Schreibtisches durchgeführt wurden.

Wie war ein viktorianischer Schultag?

Der Tag begann normalerweise mit Gebeten und Religionsunterricht. Der Morgenunterricht fand ab 9 Uhr statt. bis 12 Uhr Kinder gingen oft zum Essen nach Hause und kehrten dann ab 14 Uhr zum Nachmittagsunterricht zurück bis 17 Uhr.

Warum haben viktorianische Kinder auf Schiefer geschrieben?

Papier war teuer. Kinder schrieben daher normalerweise mit Schieferstiften auf Schiefer. Nachdem eine Lektion abgeschlossen war und der Lehrer ihre Arbeit überprüft hatte, räumten die Schüler ihre Schiefer für die nächste Lektion ab

Haben viktorianische Kinder Stifte benutzt?

Ältere Kinder lernten, auf Papier zu schreiben. Ein Tintenmonitor verteilte Tinte an die Kinder, die Stifte aus dünnen Holzstäbchen mit Stahlnadeln verwendeten. Der Stift musste alle paar Wörter eingetaucht werden, sonst würde er trocken laufen.

Wie waren viktorianische Lehrer?

Lehrer in viktorianischen Zeiten können mit zwei Worten beschrieben werden: Streng und beängstigend.

Von den Kindern wurde erwartet, dass sie das tun, was der Lehrer verlangte, sonst würden sie bestraft. Die Bestrafung ist normalerweise ein Schlag über die Knöchel mit einem Lineal oder ein Clip um die Ohren.

Unverheiratete Damen übernahmen eher den Lehrjob und gaben den Lehrern den Titel „Miss“. Nachdem sie geheiratet hatten, hörten sie auf zu unterrichten. Da die Bezahlung schlecht war, zogen es Männer vor, keine Lehrtätigkeit aufzunehmen.

In viktorianischen Schulen gab es mehr Lehrerinnen als männliche, wobei Frauen die Mehrheit der Lehrrollen innehatten. Diese Frauen waren oft sehr streng und beängstigend. Die Mehrheit der Lehrerinnen waren unverheiratete Damen und sollten jederzeit als „Miss“ bezeichnet werden. Der Grund, warum der Unterricht hauptsächlich aus Damen bestand, lag in der Lohnskala. Die Gehälter waren schlecht und Männer könnten anderswo mehr Geld

verdienen, so dass dies den Frauen überlassen blieb. Der Grund dafür, dass es sich hauptsächlich um unverheiratete Frauen handelte, war, dass von den Frauen nach ihrer Heirat erwartet wurde, dass sie sich um die Familie kümmern.

Welche Fächer wurden unterrichtet?

Der viktorianische Unterricht konzentrierte sich auf drei Rs-Reading, wRiting und aRithmetic. Kinder pflegten Dinge zu „überfallen“, an die sie sich erinnern konnten. Nach heutigen Maßstäben können Sie sich vorstellen, wie langweilig es sowohl für die Kinder als auch für die Lehrer gewesen wäre. Bilder von Tieren wurden früher als Unterrichtsgegenstand auf den Schreibtischen aufbewahrt.

Die Idee war, zu beobachten und dann darüber zu sprechen, was sie gesehen haben. In der Praxis war es jedoch eher eine Kopierübung. Geographie bedeutete, sich an Länder auf einem Globus zu erinnern oder die Namen von Bahnhöfen zwischen London und Holy Head zu singen.

Ein Stundenplan aus dem späten 19. Jahrhundert zeigt interessante Themen wie Handarbeiten, Kochen und Holzarbeiten. Selbst in solchen praktischen Fächern ging es darum, zuzuhören und zu kopieren, was der Lehrer schreibt.

Fakten zur Kindererziehung im viktorianischen Zeitalter

Wie war die Ausbildung der viktorianischen Kinder? Waren ihre Schulen und Lehrer sehr verschieden von den heutigen Schulen? Welche Fächer haben die Schüler gelernt?

Nicht alle viktorianischen Kinder gingen zur Schule, um eine formelle Ausbildung zu erhalten. Mehr als 50% konnten im Erwachsenenalter nicht einmal lesen oder schreiben. Einige Kinder besuchten Sonntagsschulen, die von Kirchen betrieben wurden

Viktorianische Bestrafung von Kindern in der Schule

Die Disziplin war in der viktorianischen Zeit enorm und dies war in den Schulen nicht anders. Es war nicht ungewöhnlich, dass Kinder von Stöcken aus Birkenholz geschlagen wurden. Jungen wurden normalerweise auf den Rücken geschlagen, während Mädchen die Bestrafung an ihren Beinen oder Händen auf sich nahmen.

Die Gründe reichten von Schulschwänzen bis hin zu Faulheit im Klassenzimmer. Die Strafen waren normalerweise hart und schmerzhaft für Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren.

Kinder, die im Unterricht langsamer waren als die anderen, mussten die beschämenden Dummkopfhüte tragen und über eine Stunde in der Ecke sitzen. Dies war nicht nur demütigend für das Kind, sondern half ihm auch nicht, sich mit dem Rest der Klasse vertraut zu machen. Zu der Zeit gab es kein Konzept für Kinder mit Lernschwierigkeiten, und die ungebildeten Klassenlehrer gingen davon aus, dass dies nur auf Faulheit oder mangelnde Anstrengung zurückzuführen war.

Erstaunlicherweise wurden Kinder gerügt, weil sie mit der linken Hand geschrieben hatten! Dies wurde als strafbare Handlung angesehen und sie wurden mit der rechten Hand zum Schreiben gebracht!

VICTORIAN AGE

Die Victorian age startet am 20 Juni 1837 als Königin Victoria Königin wurde. Victorian age ging vom 1837 bis 1901. Dank der Königin Victoria konnten sogar Armen Kinder von 5-12 Jährige zur Schule und sie hat sich noch mehr eingesetzt das alle Kinder irgendwann zur Schule gehen ohne etwas zu Bezahlen. Als die Victorian age anfang war die Industrialisierung bald vorbei , durch Die Victorian age wurde alles mit der Zeit besser , alle Kinder gingen zur Schule es gab aber noch einpaar die arbeiteten. Die Armen fingen eine besseres Leben an.



Was waren die viktorianischen Schulregeln?

1. Die Schüler müssen aufstehen, um Fragen zu beantworten und auf die Erlaubnis zum Sprechen warten.
2. Die Schüler müssen die Lehrer "Sir" oder "Miss" oder "Mrs." nennen.
3. Die Schüler müssen stehen, wenn ein Erwachsener den Raum betritt.
4. Die Schüler müssen zum Schreiben immer die rechte Hand benutzen.
5. Mädchen lernen Handarbeiten und Jungen lernen technisches Zeichnen.
6. Für eine gute Teilnahme werden Preise vergeben.

7. Die Schüler dürfen ihre Hände nicht hochlegen, es sei denn, sie werden dazu aufgefordert.
8. Die Schüler dürfen keine Fragen stellen.
9. Reden und Zappeln werden bestraft.
10. Kinder, die schwanger sind (spät), sich schlecht benehmen oder schlecht arbeiten, werden mit einem Stock belegt

Dame Schule

Eine Dame-Schule war eine frühe Form einer privaten Grundschule, die häufig in Gebieten der Armut anzutreffen ist. Sie wurden normalerweise von Frauen unterrichtet und befanden sich oft im Haus des Lehrers.

Die Dame-Schulen waren sehr vielfältig und einige von ihnen waren kaum mehr als Kindertagesstätten, während andere ihren Schülern eine gute Grundlage für die Grundlagen gaben. Es gab wenig Kontrolle über den Unterrichtsstandard und einige wurden sogar von fast Analphabeten geleitet. Die Unzulänglichkeiten der Dame-Schulen in England wurden durch eine 1838 von der Statistical Society of London durchgeführte Studie veranschaulicht, in der festgestellt wurde, dass fast die Hälfte aller befragten Schüler nur Rechtschreibung lernten, wobei eine vernachlässigbare Anzahl Mathematik und Grammatik unterrichtete. Dame-Schulen wurden in Großbritannien nach der Einführung der Schulpflicht im Jahr 1880 weniger verbreitet, und nach dieser Zeit konnten Schulen geschlossen werden, die unter den von der Regierung festgelegten Unterrichtsstandards lagen.

Was ist eine Dame ?

Dame-Schulen waren kleine, privat geführte Schulen für kleine Kinder, die in der frühen Neuzeit auf den Britischen Inseln und ihren Kolonien entstanden. Diese Schulen wurden von einer „Schuldame“ unterrichtet, einer einheimischen Frau, die Kinder gegen eine geringe Gebühr unterrichtete.